

Lautes Nachdenken ...

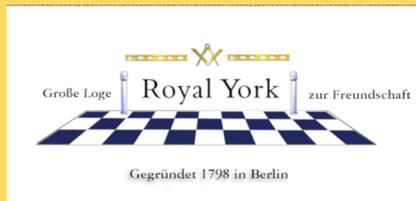
mit einem Freund zählt nach Lessing
zu den höchsten menschlichen Genüssen.

Zum Vortragsabend sind alle Brüder, Schwestern,
Lebenspartner und Gäste der Logen
herzlich eingeladen!

Im Anschluss an den Vortrag mit Diskussion laden
wir zu einem kleinen Empfang.

**Eine verbindliche Anmeldung wird
aus organisatorischen Gründen
bis zum 28. Februar erbeten unter:
anmeldung@dialog-im-logenhaus.de**

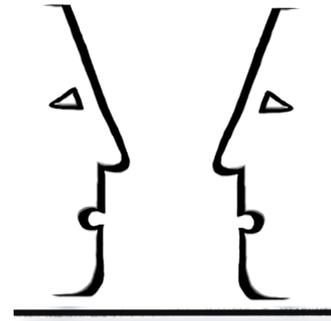
Dialog im Logenhaus ist eine Veranstaltungsreihe
der Großen Loge Royal York zur Freundschaft in Berlin



www.dialog-im-logenhaus.de

anmeldung@dialog-im-logenhaus.de info@dialog-im-logenhaus.de

Organisation: Br. C. Meier & P. Wiegmann



DIALOG
IM LOGENHAUS

Vortragsabend mit Diskussion

5. März 2025

20:00 Uhr

„Die Gefahr der Angst
und wie Freimaurer/-innen ihr systemisch
entkommen können

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Grün

im Goethe-Saal des Logenhauses, Emser Straße 12-13, 10719 Berlin

DIE GEFAHR DER ANGST

und wie Freimaurer/-innen ihr systemisch entkommen können

Am 5. März 2025 um 20:00 Uhr

im Goethe-Saal des Logenhauses, Emser Straße 12-13, 10719 Berlin

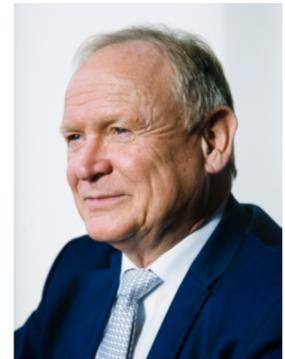
"Im Zustand der Angst erleben wir etwas Irreales als eine reale Gefahr. Das Fürchten lernen wir hingegen, indem wir uns trainieren, reale Gefahren präziser einzuschätzen. Dabei muss man sich hin und wieder auch Gefahren aussetzen und seine eigenen Kräfte wahrnehmen und stärken.

In der weniger psychologisch argumentierenden Systemtheorie Niklas Luhmanns mündet die Unterscheidung zwischen Gefahr und Angst in die Unterscheidung zwischen Gefahr und Risiko. Während wir stets der Gefahr ausgesetzt sind, die Erde könnte von einem Asteroiden gestört werden, haben wir andere Gefahren bereits in Risiken verwandelt. So löst sich beispielsweise die Gefahr vom Blitz getroffen zu werden in ein Risiko auf, seit es Blitzableiter gibt. Schlägt jetzt nämlich ein Blitz ins Haus ein, so können wir jemanden verantwortlich machen für die dabei entstandenen Schäden, weil er das Risiko eingegangen ist, auf den Blitzableiter zu verzichten.

Inzwischen haben wir uns zu einer Risikogesellschaft gemausert und erwarten von Politikern, dass sie uns fast täglich mit neuen Risiken Angst machen, für die sie allerdings sofort auch ein Sicherheitsversprechen abgeben müssen.

In der Freimaurerei begegnen wir einer Einübung in das systemische Denken, demzufolge wir uns stets in einer Welt bewegen, die wir selbst hergestellt haben. Welche Übungen begünstigen also die Herstellung einer Welt, in der wir uns weniger vor uns selbst ängstigen und verstecken müssen, sondern mit Tatkraft (weniger mit Versprechen) eine lebenswertere und humanere Welt gestalten?"

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Grün ist freischaffender Wissenschaftler und außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er hat neben Philosophie, Geschichte und Mathematik sowie Geschichte der Naturwissenschaften studiert. In seinem Philosophischen Kolleg für Führungskräfte (www.philkoll.de) werden die Bewegungsmuster der Anpassung und der Kritik, des falschen Denkens und der gefährlichsten Lehren offengelegt. Seine Teilnehmer erfahren die Herausforderung, ihre letzten Prämissen zur Diskussion zu stellen und die Angst vor dem Verlust tröstender Ideologien zu kontrollieren. Im Sommer 2003 wurde er Gründungsmitglied des Ethikverbands der deutschen Wirtschaft e.V., wo er nach wie vor als Vizepräsident wirkt. Er ist seit 1993 Freimaurer und hat insbesondere als Vorsitzender der Freimaurerischen Forschungsgesellschaft Quatuor Coronati verschiedene Beiträge und Bücher zur Philosophie der Freimaurerei publiziert. 2016 wurde er mit der Bernhard-Beier-Medaille für seine Verdienste in der Freimaurerforschung ausgezeichnet.



Prof. Dr. Klaus Grün